

**Beschluss Nr. 01/2012**  
**der Lenkungsgruppe des Fach- und Finanzcontrollings der Hilfen zur Erziehung**  
**(LG FFC HzE)**  
**am 29. Juni 2012**

**Arbeitspaket „Extern begleitete Untersuchung zu Indikatoren und zur Wirkung von Hilfen zur Erziehung“ – hier: Weiteres Vorgehen**

**Vorbereitende Beschlusslage (Beschluss 02/2010 vom 05.02.2010 und Beschluss 04/2010 vom 25.06.2010)**

- **Die Projektgruppe wird beauftragt, auf der Grundlage der getroffenen Zielbeschreibung vom 11.01.2010 die inhaltlichen, verfahrensmäßigen und technischen Anforderungen zur Vorbereitung des Auswahlverfahrens vorzulegen. Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird auf dieser Basis die Ausschreibung möglichst bis zum 30.04.2010 durchführen. Die Auswahlentscheidung erfolgt in der Lenkungsgruppe.**
- **Die Lenkungsgruppe nimmt die Beauftragung des e/l/s-Institut GmbH für Qualitätsentwicklung Sozialer Dienstleistungen, Diakonissen Weg 44, 42489 Wülfrath, mit der Durchführung der Untersuchung zustimmend zur Kenntnis.**

**Sachstand**

An der Evaluation beteiligen sich 5 Jugendämter – Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Steglitz-Zehlendorf und Marzahn-Hellersdorf – und sie basiert auf ca. 6.000 Fällen. Auf der Grundlage definierter, durch wissenschaftliche Untersuchungen bestätigter Wirkfaktoren wird der Hilfebeginn, die Hilfeüberprüfung sowie am Ende die an den vereinbarten Zielen gemessene Wirkung der Hilfe im Einzelnen ermittelt und dargestellt. Dadurch werden steuerungsrelevante Verläufe und Korrelationen hergestellt, die systematisch die Fallsteuerung qualifizieren können.

Die erste Projektphase ist seit Anfang dieses Jahres beendet und hat gezeigt, dass durch die Erfassung und Auswertung eine Reihe von steuerungsrelevanten Informationen für den intra- und interkommunalen Vergleich gewonnen werden konnten (z. B. im Hinblick auf die geringe Wirksamkeit des stationären Clearing, die relativ hohen Abbruchquoten bei stationären Hilfen zu einem fortgeschrittenen Zeitpunkt). Auf dieser Grundlage wird eine vertiefte Analyse möglich und es können gezielt organisatorische und konzeptionelle Schritte entwickelt werden, die die Effektivität und Effizienz der Hilfe zur Erziehung in Berlin steigern und zur Vereinheitlichung zwischen den Bezirken beitragen können.

Aufgrund der positiven Ergebnisse ist die Weiterführung und -entwicklung der Untersuchung u.a. in die Koalitionsvereinbarung eingeflossen. Um das Erreichte zu verfestigen und die Datenanalyse durch Gewinnung von Längsschnittergebnissen belastbarer zu gestalten und zur Gewinnung steuerungsrelevanter Informationen für den Einzelfall, wurden für eine zweite Projektphase für die Jahre 2012 und 2013 weitere Projektgelder beantragt. 300.000 Euro sind hierfür am 18.06.2012 vom Ausschuss für das Modernisierungsprogramm der „Service Stadt Berlin 2016“ bewilligt worden.

Vor der Fortsetzung des Vertrages müssen die in der Zwischenzeit vom Datenschutzbeauftragten aufgeworfenen Fragestellungen insoweit geklärt werden, dass ihre Lösung Bestandteil des weiterführenden Vertrages werden kann.

## **Ziele**

1. Fortsetzung und Weiterentwicklung der WIMES-Untersuchung in den fünf teilnehmenden Bezirken. Bei Bedarf Ausweitung auf weitere Bezirke.
2. Gewinnung von Längsschnittergebnissen in der Falluntersuchung
3. Einbindung der Träger der freien Jugendhilfe in die Untersuchung über die beteiligten Bezirke im Rahmen des Modells
4. Integration von Hilfeplanungsschritten zur Gewinnung steuerungsrelevanter Informationen für den Einzelfall im Rahmen des Berliner Hilfeplanverfahrens gem. § 36 SGB VIII,
5. Übernahme der Erkenntnisse aus der Untersuchung in die Anforderungsdefinition für das neu auszuschreibende Verfahren ISBJ-Jugendhilfe; ggf. Prüfung der Übernahme der Daten in das geplante ISBJ-Verfahren
6. Umsetzung der technischen, fachlichen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen im Rahmen eines Vertrages mit der e/l/s-Institut GmbH für Qualitätsentwicklung Sozialer Dienstleistungen
7. Ein Vertragscontrolling ist einzurichten.

## **Beschluss:**

**Die Lenkungsgruppe FFC HzE stimmt der Fortsetzung und Weiterentwicklung der WIMES-Untersuchung in den fünf teilnehmenden Bezirken und der Ausweitung auf weitere Bezirke zu und bittet um die Erstellung eines Konzeptes zur Vorbereitung der Vertragsfortführung zur Umsetzung der technischen, fachlichen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen sowie zur weiteren Arbeitsplanung bis zur nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe FFC HzE.**